

Königsspringer Herford II – Schachfreunde Lieme 3 : 5

Schachfreunde bleiben im Spitzenquartett

Lemgo. Die Herforder Zweite befand sich vor der 6. Runde auf gleicher Höhe in der Tabelle und musste unbedingt von den Schachfreunden bezwungen werden. Nach kurzer Spielzeit gab Stephan Hohn seine Partie in guter Stellung mit Mehrbauer bereits remis, um einen halben Punkt für Lieme zu erringen.



Lars Langenhop überzeugte mit druckvollem Spiel.

Eine Stunde später ging durch Holger Stork ein weiterer halber Punkt mit einer remislichen Stellung an die Schachfreunde.

Nun jedoch wurden die Kämpfe härter. Joachim Stork war zunächst mit seiner Eröffnung (Holländisch) zufrieden. Aber es klappte nicht gut mit dem Übergang ins Mittelspiel. Es mangelte an einem guten Plan. Nach einem Qualitätsopfer brach Achim´s Stellung schnell zusammen.

Den zwischenzeitlichen Ausgleich stellte Reinhold Sölter her, da der mit weiß spielende Herforder mit seiner Stellung überfordert war. Eine Glanzmattkombination

brachte Liemer wieder heran.

Lars Langenhops Partie erfreute des Schächers Herz. Des Gegners Stellung mit einer geschwächten Königsstellung ergab eine lustige Treibjagd, wobei der schwarze König dreimal über das ganze Brett hin und her getrieben wurde. Ein letztes Figurenopfer beendete die Treibjagd.

Nun konnte allmählich gerechnet werden: Wir erwarteten aus den drei letzten Partien noch zwei ganze Punkte, wobei eine Partie auf Verlust stand.

René Wittke gewann nach einer stabilen Eröffnung einen Bauern, den er zum weiteren Ausbau der Stellung nutzte. Nach einigen hilflosen Zügen seines Gegners hatte Rene plötzlich eine Figur mehr.

Am ersten Brett bot Andy Himpenmacher als Weißer eine klassische Verteidigungspartie mit der Aufgabe, jede Menge Figuren auf der ersten Reihe zu positionieren. In solcher Atemnot kann nur ein Computer die Stellung beurteilen. Ein wichtiger Punkt ging so an die Herforder.

Die letzte laufende Partie musste nun einen ganzen Punkt bringen. André Schaffarczyk näherte sich immer mehr dem Gewinn. Zum Schluß hatte er jedoch alle Bauern des Königsflügels abgetauscht. Sein letzter Bauer am Damenflügel drohte zu remisieren, weil Weiß den „falschen“ Läufer hatte, der deshalb nicht das Eckfeld beherrscht, und die Umwandlung des Bauern zur Dame erzwingt. Aber die Schachfreunde konnten aufatmen, denn André fand die Lösung zur Damenumwandlung, der den Endstand von 5:3 perfekt machte.

In der Regionalliga führt Gütersloh mit einem Punkt Vorsprung die Tabelle an. Vier Verfolger lauern aber und bleiben auf Tuchfühlung. Die letzten drei Runden versprechen noch viel Spannung